

Nr. 78
Frühling 2022

W.E.B

energievoll

DAS MAGAZIN DER WEB WINDENERGIE AG



Grafenschlag am Netz 8

Es hat fast 25 Jahre gedauert, bis wieder ein W.E.B-Windpark im Waldviertel errichtet werden konnte. Umso mehr freut die Inbetriebnahme des Windparks Grafenschlag.

Kluge Köpfe gesucht 4

CFO Michael Trcka über W.E.B-Jobs

Jahresergebnis 2021 6

Umsatz und Ergebnis gestiegen

Noch mehr Inbetriebnahmen 9–10

Wind im Weinviertel und viel PV

Inhalt

Nr. 78
Frühling 2022

Ergebnis 2021

Bilanz voll Licht und Schatten 3

Interview

CFO Michael Trcka über attraktive Jobangebote in der W.E.B 4

Jahresergebnis 2021

Ergebnis und Umsatz gestiegen 6

23. ordentliche Hauptversammlung

Aktionärstreffen in Präsenz 7

Projekte

Neue Wind- und PV-Anlagen und neue Baustellen 8

Jahresproduktion 2021

Durchwachsene Bilanz 12

Produktion Jänner bis März

Turbo in der Windkraftproduktion 13

Neues bei ella

Systemumstellung und neuer Webauftritt 14

W.E.B-Grünstrom

Enormer Ansturm 16

Neue W.E.B-Website

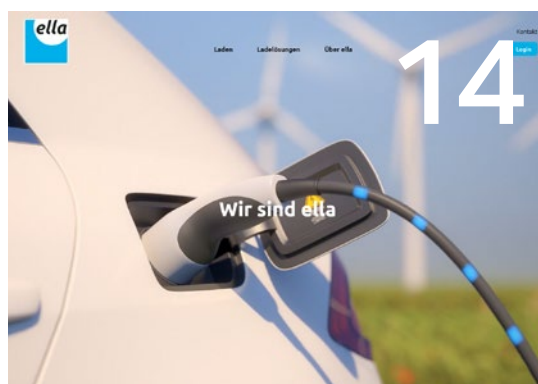
Sprung in die Jetzt-Zeit, Weg in die Zukunft 17

Kurzinfos

18

Termine

20



IMPRESSUM

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14
office@web.energy, www.web.energy

Text und Redaktion: Dietmar Krug, Christoph Spitaler, Beate Zöchmeister

Design: Birgit Rieger, www.br-design.at

Fotos: Klaus Rockenbauer (Cover), Astrid Knie (S. 3, 4, 16), Andreas Biedermann (S. 5), Benjamin Wald (S. 8),
Needham Bank (S. 10), Applehead Photography (S. 18), WEB Windenergie AG (alle übrigen Fotos)

Druck: Druckerei Janetschek GmbH, Heidenreichstein | **Redaktionsschluss:** 13. April 2022

Alle Angaben ohne Gewähr. Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit bitten wir um Verständnis, dass auf geschlechterspezifische Formulierung verzichtet wird. Selbstverständlich sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.



gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH ·
UW-Nr. 637

Bilanz voll Licht und Schatten

Ergebnis gesteigert trotz wenig Wind

Liebe Investorinnen und Investoren! Liebe Freunde der W.E.B!

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, ergibt sich eine Bilanz voll Licht und Schatten. Zwar hat die globale Wirtschaft nach dem ersten Pandemiejahr eine gewisse Erholung erfahren, zugleich aber herrschen auf den Energiemärkten enorme Turbulenzen.

In Bezug auf das Windaufkommen lag das vergangene Jahr spürbar unter dem langjährigen Mittelwert und auch unter dem bereits unterdurchschnittlichen Vorjahr. Erfreulicherweise haben die nordamerikanischen Windparks fünf Prozent über Plan produziert. Das zeigt, dass wir mit der Strategie, unsere Standorte international zu streuen, richtig liegen.

Positives gibt es auch vom Ausbau unserer Produktionskapazitäten zu berichten. Ende 2021 haben wir einen Windpark und drei Photovoltaikanlagen mit insgesamt knapp 20 MW in Betrieb genommen und stehen damit bei einer Gesamterzeugungskapazität von 544 MW. Gemeinsam mit den neuen Windparks im Weinviertel, die bereits im ersten Quartal 2022 in Betrieb genommen wurden, gehen im Jahr 2022 weitere 50 MW ans Netz – damit kommen wir schon in die Nähe der Marke von 600 MW installierter Kapazität.

Im vierten Quartal sind die Strompreise auf Rekordhöhe angestiegen. Einer der Haupttreiber dafür war ein globaler Anstieg der Gaspreise, der im ersten Quartal 2022 durch den Ukraine-Krieg und die Diskussion um Nord Stream 2 noch verschärft wurde.

Die gestiegenen Strompreise haben der W.E.B. entsprechende Mehreinnahmen beschert. Per Saldo liegt das Ergebnis dadurch trotz der vergleichsweise geringeren Produktions- und Verkaufsmengen über dem sehr soliden Vorjahresniveau, konkret bei über 113 MEUR. Die hohen Energiepreise beginnen sich aber auch in den Kosten neuer Anlagen widerzuspiegeln. Die Anlagenhersteller geben beispielsweise die gestiegenen Stahlpreise bereits weiter.

Mit den höheren Energiepreisen tritt nun ein neues, sehr wirkmächtiges Motiv für den Ausbau der Erneuerbaren Energie hinzu. Auch die Industrie und andere Interessengruppen, die bisher eher zurückhaltend waren, sind nun zu Mitstreitern für eine erneuerbare Stromzukunft geworden. Auch sie haben erkannt, dass leistbare Strompreise nur durch den Ausbau von erneuerbaren Stromquellen sichergestellt werden können. Wir hoffen, dass diese Stimmen



auch bei der Politik ankommen und den Ausbau der Erneuerbaren beschleunigen werden.

Für einen solchen Ausbau sind wir nicht zuletzt durch die Kapitalerhöhung im vergangenen Herbst bestens gerüstet, die man nur als Riesenerfolg bezeichnen kann – ein Erfolg, den die Aktionärinnen und Aktionäre bei der letzten Hauptversammlung möglich gemacht haben.

Wir freuen uns auf die kommende Hauptversammlung am 20. Mai 2022, die nach zwei Jahren wieder in Präsenz stattfinden kann. Für diejenigen, die nicht kommen können, werden wir heuer einen Livestream zur Verfügung stellen.

Herzlichst,

Frank Dumeier
Vorstandsvorsitzender

Michael Trcka
Finanzvorstand

2021

Ein wirklich cooler Job

Michael Trcka, der für Personal zuständige Vorstand, im Interview

Oder: Warum die W.E.B aktuell einen bunten Mix an attraktiven Stellenangeboten bietet und was die Arbeit bei der W.E.B so spannend macht.



Wenn man in letzter Zeit auf dem Karriereportal der W.E.B vorbeischaut, findet man dort sehr viele Stellenangebote für die W.E.B in Österreich. Woran liegt das?

Die W.E.B entwickelt sich national wie international dynamisch weiter und nutzt die Wachstumschancen der Energiewende. Da wir viele Aufgaben aus unserer Zentrale in Österreich abwickeln, schlägt sich das natürlich im Personalbedarf nieder. Der Vertrieb von W.E.B-Grünstrom hat sich in den vergangenen Jahren rasant verbreitert, gerade mit den aktuellen Strompreisen ist die Nachfrage aus dem Business-Bereich enorm. Einige Positionen sind auch wegen Pensionierungen oder Karenzen frei geworden. Ein bunter Mix an Gründen also.

Warum arbeiten Menschen bei der W.E.B? Was gefällt ihnen hier?

Die W.E.B hat sich als stabiler Arbeitgeber bewiesen, der sich immer weiterentwickelt. Man hat hier die Chance, mit internationalen Kolleginnen und Kollegen zusammenzuarbeiten. Wir sind in einem wachsenden Markt aktiv. Und schließlich dient unser Kerngeschäft der sauberen Energiezukunft und der Bekämpfung des Klimawandels. Das alles ist spannend, abwechslungsreich und herausfordernd zugleich.

Wir sind als „Great Place to Work“ ausgezeichnet; es ist uns wichtig, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Arbeitsplatz zu bieten, an dem sie sich wohlfühlen und mitgestalten können. Das beginnt mit einer hervorragenden Ausstattung der Arbeitsplätze und geht bis zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten. Weiterbildung ist bei uns großgeschrieben, auch berufsbegleitendes Studieren ist bei uns keine Seltenheit. Wo es die Aufgabe zulässt, ermöglichen wir viel zeitliche Flexibilität und eine Kombination aus Arbeit im Büro und im Homeoffice. Nicht zuletzt bieten wir mit unseren regionalen Büros in Graz und Wien mittlerweile Arbeitsmöglichkeiten über das Waldviertel hinaus.

Jedes Unternehmen hat andere spezielle Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Welche sind das bei der W.E.B?

Grundsätzlich meine ich, dass man sich bei der W.E.B wohlfühlt, wenn man offen ist für Neues und für die Internationalität des Unternehmens. Gute Englischkenntnisse braucht

man insbesondere für die Positionen, in denen man mit den internationalen Länderorganisationen zu tun hat. Dazu gehören zum Beispiel die Positionen als Junior Controller, Corporate Finance, Projektmanagement oder HR Business Partner. Für alle diese Stellen erwarten wir uns Bewerberinnen und Bewerber mit einem einschlägigen Studium. Aber wir können auch Positionen bieten für Absolventinnen und Absolventen von Schulen mit Matura, zum Beispiel als Assistenz der Rechtsabteilung, für die Tätigkeit beim Empfang oder im Monitoring Center, unserer Leitzentrale. Und wer gerne in unterschiedlichen Teams arbeitet, ist bei der W.E.B jedenfalls gut aufgehoben, denn viele Aufgaben werden in Projekten und daher abteilungsübergreifend abgewickelt.

Für Absolventinnen und Absolventen von technischen, kaufmännischen und juristischen Studienrichtungen bieten wir demnächst auch wieder ein internationales Trainee-programm an. Wir wollen für weiteres internationales Wachstum gerüstet sein.

Bewerberinnen und Bewerber gehen bei der W.E.B durch ein Assessment-Center. Warum machen Sie das und wie kann man sich das vorstellen?

Die richtigen Leute zu finden, ist für uns wichtig. Deshalb nehmen wir uns dafür auch viel Zeit. Im Assessment-Center sollen sich die Bewerberinnen und Bewerber und die W.E.B ein möglichst gutes Bild davon machen können, ob sie zusammenpassen. Zu einem Assessment-Center gehört bei uns daher nicht nur eine Gesprächsrunde mit der Personalabteilung und Führungskräften, sondern auch eine Runde mit zukünftigen Kolleginnen und Kollegen. Wer sich bei uns bewirbt, soll dadurch einen soliden Eindruck davon bekommen, ob der Job und das Unternehmen und vor allem die Unternehmenskultur für die Person auch stimmig sind. Seit über 10 Jahren nutzen wir diese Struktur und haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Und wenn man Sie persönlich fragt, was es so attraktiv macht, bei der W.E.B zu arbeiten ...?

Es ist ein wirklich cooler Job – und zwar an jeder Position. Weil es einfach ein fantastisches Unternehmen ist.

Top-Karriere in der Energiebranche

W.E.B

Als internationales Energieunternehmen sind wir Pioniere und Antreiber der Energiewende. Um unseren Wachstumskurs weiter forcieren zu können, sind wir ständig auf der Suche nach neuen Mitarbeitern, die engagiert die Energiewende mitgestalten möchten.



 **ASSISTENZ KOMMUNIKATION UND IR (M/W/D)**
AHS/BHS oder gleichwertige Berufserfahrung

 **ASSISTENZ RECHT (M/W/D)**
Berufserfahrung in einer Assistenzfunktion

 **ACCOUNT MANAGER GRÜNSTROM (M/W/D)**
Studium Erneuerbare Energie oder gleichwertige Berufserfahrung

 **ACCOUNTANT (M/W/D)**
abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrung

 **BUSINESS PARTNER HR (M/W/D)**
Studium Human Resources und Berufserfahrung

 **ELLA TECHNISCHER MITARBEITER (M/W/D)**
Ausbildung im Bereich Elektrotechnik oder Mechatronik

 **JUNIOR CONTROLLER (M/W/D)**
Studium mit Schwerpunkt Finanzen/Controlling

 **MITARBEITER CORPORATE FINANCE (M/W/D)**
Studium Wirtschaft und Berufserfahrung

 **MITARBEITER ENERGIEWIRTSCHAFT (M/W/D)**
Studium Mathematik oder Statistik

 **TECHNISCHER MITARBEITER LEITZENTRALE (M/W/D)**
Ausbildung (zumindest HTL) im Bereich Elektrotechnik/Mechatronik

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit individuellen Entwicklungsmöglichkeiten. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und ein modernes Büroumfeld am Standort Pfaffenschlag (Bezirk Waidhofen), Wien und Graz. Wir leben flache Hierarchien sowie eine internationale Du-Kultur.

Wollen auch Sie für eine nachhaltige Zukunft arbeiten? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung auf www.web.energy/karriere

Ergebnis gestiegen

Umsatzerlöse erstmals über 110 MEUR

Ein herausforderndes Jahr endet aufgrund der Strompreissteigerungen und trotz wenig Wind mit einem sehr guten Ergebnis von 17,1 MEUR. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen daher der Hauptversammlung eine Dividende von 2,10 EUR vor.

2021 war in mancher Hinsicht ein außerordentliches Jahr. Die Stromproduktion erreichte 1.238 GWh und lag damit unter dem Vorjahreswert, was im Wesentlichen den schwachen Windbedingungen in Europa geschuldet war. Durch die Strompreissteigerungen, die im Herbst 2021 einsetzten, wurde die geringere Produktion jedoch mehr als kompensiert: Der Umsatz von 113,6 MEUR liegt deutlich über dem Vorjahreswert (106,2 MEUR), auch das Ergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr von 15,5 MEUR auf 17,1 MEUR gesteigert werden.

Die installierte Leistung wurde 2021 um rund 20 MW erweitert: Hinzu kamen der Windpark Grafenschlag (AUT) sowie die PV-Anlagen Pulkau (AUT), Brookfield und Brimfield (USA). Da der österreichische Windpark und die amerikanischen PV-Parks erst im Dezember ans Netz gingen, konnten sie nur wenig zur Jahresproduktion beisteuern. Drei weitere Windparks waren zum Jahresende 2021 in Bau: Matzen-Klein-Harras und Spannberg in Österreich sowie Silver Maple in den USA.

Wesentlich geprägt war das Jahr 2021 auch durch die erfolgreiche Kapitalerhöhung, bei der 25,2 MEUR eingeworben wurde. Die Zahl der Aktien erhöhte sich durch Aktiensplit und Kapitalerhöhung auf 3.172.983 Stück, das Grundkapital der AG auf 31.729.830 EUR.

Der durchschnittlich im Traderoom erzielte Aktienpreis stieg im Laufe des Jahres erneut deutlich an, und zwar von rund 100 EUR auf mehr als 150 EUR¹. Aufsichtsrat und Vorstand haben sich auf einen Dividendenvorschlag von 2,10 EUR verständigt, der am 20. Mai 2022 in der 23. ordentlichen Hauptversammlung zur Abstimmung steht.

¹ Da die W.E.B-Aktie nicht börsennotiert ist, wird auch kein Kurs gebildet. Die hier angeführten Preise beziehen sich auf die Transaktionen via Traderoom. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keinen Rückschluss auf die künftige Entwicklung zu.

Finanzkennzahlen	2020	2021
MEUR		
Umsatzerlöse	106,2	113,6
Operatives Ergebnis	28,6	31,4
Finanzergebnis	-8,6	-9,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	20,0	22,2
Ergebnis nach Ertragsteuern	15,5	17,1
Ergebnis je Aktie ² (EUR)	4,1	4,7
Bilanzsumme	610,3	672,9
Eigenkapital	150,0	182,2
Eigenkapitalquote (%)	24,6	27,0
Cashflow aus dem operativen Bereich	68,5	69,0
Investitionen	44,1	53,0
Eigenkapitalrentabilität (%)	10,3	10,3

² Die Werte von 2020 wurden dem Aktiensplit vom Juni 2021 im Verhältnis von 1:10 angepasst.

Sämtliche Informationen über das Jahr 2021 finden Sie im W.E.B-Geschäftsbericht 2021, der auf www.web.energy/bericht zur Verfügung steht. Falls Sie eine gedruckte Version bevorzugen, lassen Sie dies einfach das W.E.B-Team per E-Mail an investor@web.energy oder telefonisch unter **+43 2848 6336-20** wissen. Die gedruckte Version wird auch bei der Hauptversammlung aufliegen.



Hauptversammlung 2022

Aktionärstreffen in Waidhofen an der Thaya

Nach zwei virtuellen Hauptversammlungen findet das Aktionärstreffen heuer wieder in Präsenz statt. Eine gute Nachricht gibt es für Aktionäre, deren Anfahrtsweg zu lange ist: Die Hauptversammlung wird auch online übertragen.

23. ordentliche Hauptversammlung, Freitag, 20. Mai 2022, 15:00 Uhr

Stadtsaal Waidhofen an der Thaya, Franz-Leisser-Straße 2, 3830 Waidhofen an der Thaya

Tagesordnung

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 samt Lagebericht des Vorstands, des Vorschlags für die Gewinnverwendung und des vom Aufsichtsrat erstatteten Berichts für das Geschäftsjahr 2021
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2021
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022
6. Beschlussfassung über die Vergütung für den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022

Alle Infos rund um die Hauptversammlung

Sämtliche Unterlagen zur Hauptversammlung sowie detaillierte Informationen sind auf www.web.energy/hauptversammlung zugänglich.

Teilnahme an der Hauptversammlung

Gemäß § 16 der Satzung ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung jeder im Aktienbuch eingetragene Aktionär berechtigt. Hierzu ist die Teilnahme an der Hauptversammlung so rechtzeitig anzumelden, dass der WEB Windenergie AG die Anmeldung spätestens am 13.05.2022 zugegangen ist. Anmeldungen von Aktionären, die im Aktienbuch eingetragen sind, können **per Post**: WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag oder **per Fax**: +43 2848 6336-14 oder als PDF-Datei **per E-Mail**: investor@web.energy oder **online**: www.web.energy/hauptversammlung erfolgen.

Vertretung durch Bevollmächtigte

Jeder Aktionär, der zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt ist, hat das Recht, einen Vertreter zu bestellen, der im Namen des Aktionärs an der Hauptversammlung teilnimmt und dieselben Rechte wie der Aktionär hat, den er vertritt. Die Vollmacht muss einer bestimmten Person schriftlich erteilt werden und ist im Original an uns zu übermitteln. Eine umfassende Erklärung zur Vollmacht und das entsprechende Formular finden Sie in Ihrer Einladung zur Hauptversammlung.

Dabeisein via Livestream

Aktionäre der WEB Windenergie AG können der 23. ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2022 ab 15:00 Uhr zusätzlich live im Internet unter www.web.energy/hauptversammlung beiwohnen. Das Passwort finden Sie ebenso in Ihrer persönlichen Einladung zur Hauptversammlung.

WICHTIG: Sie können auf diesem Weg zuhören und zusehen. Wenn Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch machen wollen, müssen Sie zeitgerecht einen Vertreter bestellen (siehe „Vertretung durch Bevollmächtigte“).

Teilnahme von Gästen/Nicht-Aktionären

Ob die Teilnahme von Gästen/Nicht-Aktionären bei der Hauptversammlung vor Ort möglich ist, kann bis zum Redaktionsschluss dieses Magazins wegen der Unsicherheiten rund um Covid-19 nicht entschieden werden. Wir ersuchen daher Personen, die als Gast bei der Hauptversammlung teilnehmen wollen, sich mit Angabe einer E-Mail-Adresse (sofern eine solche nicht gegeben ist, mit einer Telefonnummer) anzumelden, damit wir ihnen bis zum Montag, 16. Mai Bescheid geben können, ob die Teilnahme vor Ort möglich ist. **Wir bitten um Verständnis, dass ohne vorherige Anmeldung 2022 die Teilnahme an der Hauptversammlung nicht möglich ist.**

Alle Aktionäre finden ihre persönliche Einladung zur 23. ordentlichen Hauptversammlung wie üblich gesondert in ihren Briefkästen!

Windpark Grafenschlag in Betrieb

Sauberer, regionaler Strom aus dem Waldviertel

Das Jahr 2021 hielt ganz zum Schluss eine Erfolgsmeldung bereit: Der W.E.B-Windpark in Grafenschlag wurde ans Netz angeschlossen. Das Projekt ist zudem ein Paradebeispiel dafür, wie Klima- und Naturschutz bestmöglich vereint werden können.

Die Windräder waren aufgestellt, der Wind wehte – Ende Dezember war alles angerichtet. Und es dauerte nicht lange, bis der neue Windpark seine erste Kilowattstunde Ökostrom produzierte. Nachdem die vier Windräder ihren Probetrieb souverän absolviert hatten, wurden sie mit Ende Jänner offiziell in Betrieb genommen. Künftig erzeugt der Windpark jährlich nachhaltige Energie für rund 16.500 Menschen und spart damit pro Jahr über 14.000 Tonnen CO₂ ein – dies entspricht einem CO₂-Ausstoß von knapp 6.000 Pkw.

Klima- und Naturschutz vereint

Im Zuge des Windkraftprojektes hat sich die W.E.B in Zusammenarbeit mit Fachexperten intensiv Gedanken darüber gemacht, wie sich Klima- und Naturschutz bestmöglich miteinander vereinen lassen. Das Ergebnis ist ein Maßnahmenmix, der für Vögel, insbesondere für den Schwarzstorch, einen verbesserten Lebensraum bietet. Die Umsetzung hat bereits begonnen, sodass die ersten Erfolge noch in diesem Jahr erwartet werden. Die Maßnahmen stellen sicher, dass die Störche vor allem während ihrer Brutzeit nicht durch den Windpark gestört werden. Darüber hinaus aber bilden sie beste Voraussetzungen dafür, die Artenvielfalt in der Region zu erhöhen. Erreicht werden soll dies unter anderem mit zwei aus Weidengeflecht hergestellten Horsten, welche die Vögel anfliegen können und worin sie brüten können. Damit die Vögel geeignete Plätze für die Futtersuche vorfinden, wird die W.E.B nördlich vom Projektgebiet und damit

unmittelbar in der Nähe der neuen Horste ein Nahrungshabitat im Ausmaß von knapp vier Hektar schaffen. Dafür werden Flächen, die einst für die landwirtschaftliche Nutzung trockengelegt wurden, wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt. So entstehen Feuchtbrachen mit Tümpeln, die wiederum Lebensraum für Amphibien bieten. Für die Vögel bedeutet dies einen reich gedeckten Tisch für ihre Nahrungssuche. Neben dem bereits bestehenden Habitat steht den Vögeln dann mit den neuen Flächen ein Nahrungshabitat von mehr als sechs Hektar zur Verfügung.

W.E.B und Gemeinde Grafenschlag: gemeinsam für den Klimaschutz

Seit 1997 drehen sich bereits Windräder in der Gemeinde Grafenschlag. 25 Jahre später wurde nun mit dem neuen Windpark ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltige Zukunft im Waldviertel gesetzt. Die Bauarbeiten dafür starteten im September 2020. Rund ein Jahr später fanden die ersten Anlagen den Weg in den Windpark. Im Dezember 2021 waren alle Windräder errichtet und konnten somit erfolgreich ans Netz angeschlossen werden. Wie wichtig das Projekt für die Region ist, zeigen die letzten Jahre. Denn das Waldviertel leidet besonders unter der Erderhitzung. Mit diesem Projekt leisten die W.E.B und die Gemeinde Grafenschlag einen wertvollen Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise – ein wichtiges Zeichen für die Lebensqualität in der Region und für künftige Generationen.

Neue Windräder im Weinviertel

Windparks in Spannborg und Matzen-Klein-Harras in Betrieb

Spannberg, Matzen und Klein-Harras sind für die W.E.B keine unbekanntenen Orte. Zu den bereits bestehenden Windrädern kamen Anfang 2022 neue hinzu. Da die Projektgebiete keine zehn Kilometer Luftlinie voneinander entfernt sind, ließen sich sämtliche Arbeiten gut zusammenlegen.

Windpark Ende Februar in Betrieb genommen

Mit der guten Erfahrung von zwei bereits bestehenden Windparks auf dem Gemeindegebiet im Gepäck startete die W.E.B Ende 2020 mit dem Bau des Projektes Matzen-Klein-Harras II. Ende Februar 2022 produzierte der Windpark erstmals saubere, regionale Energie. Insgesamt wurden drei neue Windräder in Betrieb genommen, die eine Gesamtleistung von 12,6 MW aufweisen und damit in Zukunft jährlich rund 23.000 Menschen mit sauberem Strom versorgen.

Die Bauarbeiten brachten Historisches zutage: eine sogenannte Wüstung, also eine aufgegebene Siedlung. Dieser Fund wurde selbstverständlich mit archäologischer Sorgfalt aufgearbeitet, von März bis Juni 2021 fanden Ausgrabungen statt. Wichtige Ergebnisse daraus werden im Rahmen der offiziellen Windparkeröffnung im Juni vorgestellt.

Schon das dritte W.E.B-Projekt in der Gemeinde

Seit über 15 Jahren sorgt die W.E.B zusammen mit der Gemeinde Spannberg für saubere, heimische Energie. Und der gemeinsame Weg geht weiter: Anfang März produzierte der neue Windpark seine erste Kilowattstunde Ökostrom! Insgesamt gingen vier neue Windräder mit einer Gesamtleistung von 16,8 MW ans Netz. Sie werden zukünftig nachhaltige Energie für mehr als 30.000 Menschen pro Jahr liefern.

Wie in Matzen-Klein-Harras wurden auch hier die ersten Bauarbeiten für den neuen Windpark im November 2020 durchgeführt. Mit Jahresanfang 2022 begann der Aufbau der Windräder. Immer wieder zeigte sich dabei der gute Weinviertler Winterwind: Aufgrund der stürmischen Bedingungen mussten die Arbeiten immer wieder unterbrochen werden. Die Anlagen konnten dennoch termingerecht in Betrieb genommen werden und leisten einen wichtigen Beitrag für die regionale Energieerzeugung.

Erste Inbetriebnahme 2022: Der Windpark Matzen-Klein-Harras.



Stürmische Bedingungen machten die Montage der Rotorblätter in Spannberg zu einer Herausforderung. Dennoch konnten die Anlagen fristgerecht in Betrieb gehen.

Internationaler PV-Zuwachs

Photovoltaikanlagen im In- und Ausland

Getreu der W.E.B-Strategie wird Photovoltaik als perfekte Ergänzung zur Windenergie immer stärker ausgebaut. Daher ist es nicht verwunderlich, dass in den letzten Monaten gleich vier PV-Projekte neu im W.E.B-Portfolio hinzugekommen sind.

USA

Erste Photovoltaik-Projekte in den USA in Betrieb

Rund 15 Kilometer trennen Brookfield und Brimfield im US-Bundesstaat Massachusetts voneinander. Die zwei Orte eint eine Premiere: Ende Dezember 2021 gingen die ersten zwei PV-Projekte der W.E.B auf US-amerikanischem Boden mit einer Gesamtleistung von über 7,5 MW_p in Betrieb.



In Brookfield hatte die W.E.B schon im Jahr 2020 die Bauarbeiten ihres bisher größten PV-Projekts abgeschlossen. Trotz des zügigen Tempos war eine Inbetriebnahme nicht vor 2021 geplant, da der Mittelspannungsanschluss vom Netzbetreiber erst fertiggestellt werden musste. Am 27. Dezember 2021 war es dann aber endlich so weit: Das Projekt mit einer Gesamtleistung von rund 5 MW_p speiste die erste Kilowattstunde sauberen Strom ins Netz ein.

In Brimfield rollten Mitte Mai 2021 erstmals die Bagger an, um die Umsetzung des nächsten PV-Parks zu realisieren. Auch hier liefen die Arbeiten auf Hochtouren, sodass die 2,56 MW_p starke Anlage am 29. Dezember 2021 erfolgreich ans Netz angeschlossen werden konnte.



ÖSTERREICH

Sonniges Jubiläum

Die Sonne des Weinviertels und das Firmengelände der Firma Brantner – ein perfekter Mix für die W.E.B! Ende Jänner wurde bereits das zehnte Photovoltaik-Projekt der W.E.B am Areal des Fahrzeugbauers in Laa an der Thaya realisiert. Die neuen Module weisen eine Leistung von knapp 200 kW_p auf und werden in Zukunft jährlich für 200.000 kWh sauberen Sonnenstrom sorgen.

Die ersten PV-Anlagen hatten schon in den Jahren 2016 und 2017 den Weg auf die Dächer der Firma Brantner gefunden; 2020 folgte das erste Freiflächen-Photovoltaik-Projekt am Gelände des Unternehmens. Mit der nun in Betrieb genommenen zehnten Anlage erhöht sich die Gesamtleistung am Standort auf insgesamt 2.819 kW_p. Die W.E.B und Brantner zeigen damit erneut, welche starke Partnerschaft zum Wohle des Klimaschutzes die beiden Unternehmen verbindet.

ITALIEN

Ein Parkplatz mit PV-Modulen

Fährt man mit dem Auto von Neapel rund 100 Kilometer in den Norden, erreicht man die Gemeinde Venafro und kann praktischerweise sein Auto gleich wettergeschützt unterstellen. In der italienischen Gemeinde befindet sich nämlich in direkter Nähe zu einer Möbelfabrik ein Parkplatz, der seit 2010 mit PV-Modulen überdacht ist. Die W.E.B nahm die Photovoltaikanlage mit einer Leistung von gut 250 kW_p mit 1. Februar 2022 in ihr Portfolio auf. Mit dem jährlich erzeugten Ökostrom der Anlage könnte man mit dem Elektroauto 20.000-mal von Neapel nach Venafro fahren.



Es wird wieder gebaut

Baustellenstart im Weinviertel, Fortschritte in den USA

Die Bauleiter der W.E.B sind in diesen Tagen sehr umtriebig! In Dürnkrot und in Götzendorf starteten die nächsten österreichischen W.E.B-Projekte. Ein Update gibt es auch vom Windpark Silver Maple in den USA.

ÖSTERREICH

Zwei neue Projekte

Nahe der slowakischen Grenze sind seit Ende März Bauarbeiten für die neuesten Windräder der W.E.B zu sehen! Dass über das Marchfeld der Wind mitunter schon einmal ordentlich blasen kann, ist längst kein Geheimnis mehr. Dementsprechend prädestiniert ist die Region für die Erzeugung von sauberer Energie aus Wind. In den nicht weit voneinander entfernten Orten Dürnkrot und Götzendorf werden somit momentan die aktuellsten Projekte der W.E.B umgesetzt. Begonnen wurde mit dem Kabelbau, bis Herbst werden die Zufahrtswege und die Fundamente fertiggestellt, sodass Anfang 2023 die Anlagen angeliefert werden können.

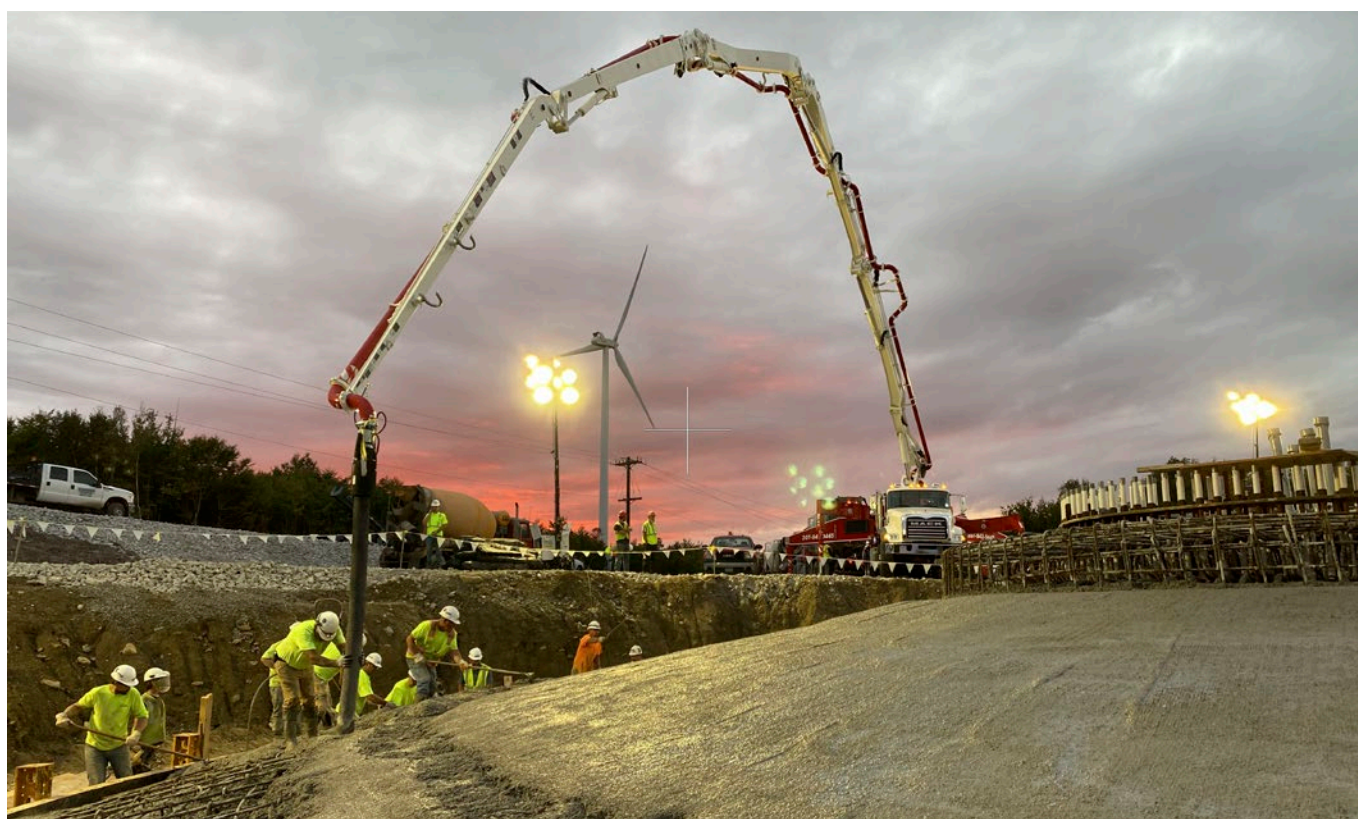
Läuft alles nach Plan, gehen in Dürnkrot im zweiten Quartal 2023 zwei Anlagen mit einer Gesamtleistung von 11,2 MW in Betrieb. Ein besonderes Projekt ist jenes in Götzendorf. Das Windrad mit einer Kapazität von 5,6 MW ist das erste Wind-PPA Österreichs.

USA

Windradlieferung erwartet

In den USA läuft alles nach Plan. Das Windprojekt Silver Maple soll im September seinen Betrieb aufnehmen. Insgesamt fünf Windräder mit einer Gesamtleistung von 20 MW erzeugen dann nachhaltigen Strom. Im Mai 2021 starteten die Bauarbeiten und seitdem hat sich viel getan. Alle Zufahrtsstraßen sind hergestellt, die Leitungen installiert und die Fundamente bereit für die Windräder. Und genau auf diese wartet man im Moment. Die Anlagenlieferung wird für Juni 2022 erwartet. Einer Inbetriebnahme noch diesen Sommer steht also aus heutiger Sicht nichts mehr im Wege!

Die Fundamente im Windpark Silver Maple wurden fertiggestellt:
Die Windräder können kommen!



Nur drei Monate über Plan

Stromproduktion 2021 blieb unter den Erwartungen

Eine Windflaute in Europa sorgte 2021 für eine durchwachsene Jahresproduktion. Mächtige Hochdrucklagen blockierten das Eintreffen atlantischer Tiefdruckausläufer. Auch das Produktionsergebnis für Dezember blieb unter Plan.

2021 lag die Temperatur in Österreich 0,1 Grad unter dem Mittel der letzten 30 Jahre, aber noch immer 1,1 Grad über jenem der Klimaperiode 1961–1990. Das Jahr hat auch gezeigt, wie markant sich die Erderwärmung auswirken kann: In Deutschland, Belgien und den Niederlanden fielen über 200 Menschen einer schweren Hochwasserkatastrophe zum Opfer, in Österreich richtete Hagel mit bis zu 12 cm Korndurchmesser großen Schaden an, in Tschechien zerstörte ein Tornado der Stärke F4 ganze Dörfer und forderte mehrere Menschenleben, und im Westen Kanadas maß man Temperaturen von knapp 50 °C.

Solche Extreme beeinflussen natürlich auch das Windaufkommen. So setzten sich 2021 mächtige Hochdrucklagen über Europa fest und blockierten das Eintreffen atlantischer Tiefdruckausläufer derart effizient, dass es in nur drei von zwölf Monaten zu einer Überproduktion der europäischen W.E.B-Flotte kam. Dieses Defizit vermochten auch die gewohnt starken nordamerikanischen Produktionsergebnisse nicht wettzumachen. Schlussendlich blieb die erzielte Jahresproduktion von 1.237 GWh mit –8,4% (–114 GWh) deutlich unter den Erwartungen zurück.

Die nordamerikanischen Anlagen konnten 2021 die europäische Windflaute nicht kompensieren.

Milder Dezember – Monatsproduktion unter Plan

Die Gesamtproduktion des Monats Dezember lag mit 128.931 MWh unter dem geplanten Soll. Der vergangene Dezember war bereits der elfte in Folge, der über dem Temperatur-Mittel der Klimaperiode 1961 bis 1990 lag. Speziell die Tage um den Jahreswechsel verliefen im Osten Österreichs mit Temperaturen bis zu 18 Grad viel zu warm und sorgten für einen der mildesten Silvesterabende seit 80 Jahren. In Österreich wirkte sich das vorherrschende Wetter positiv auf das Produktionsergebnis aus. Tschechien verpasste eine Punktlandung, und in Italien verhinderte nur ein größerer Umbau im Umspannwerk ein positives Ergebnis. In Deutschland und Frankreich lag die Sollmarke außer Reichweite. Kanada und die USA blieben auch zum Jahresausklang stabile Erfolgsgaranten mit teils deutlichem Plus.

In der PV-Sparte verhinderte die trübe Wetterlage in allen W.E.B-Produktionsländern (Österreich, Deutschland, Italien und Tschechien) ein Produktionsplus. Zusätzliche Verstärkung kommt seit Mitte Dezember aus Massachusetts, wo die W.E.B ihre ersten beiden PV-Anlagen auf US-amerikanischem Boden in Betrieb genommen hat. PV Brimfield und PV Brookfield erweitern das W.E.B-Portfolio um insgesamt 7,5 MW_p.

Die Wasserkraftsparte schloss in Österreich und in Deutschland unter Plan ab.



Jänner bis März 2022

Sturmtiefs als Turbo und windschwache Phasen

Ein durchwachsenes erstes Quartal mit starken regionalen Unterschieden liegt hinter uns. In Summe bescherten die Monate Jänner bis März der W.E.B ein leichtes Produktionsplus.

Windenergie

Der vergangene Jänner zeigte sich mild, aber windig. Grund für die stürmische Zeit war der Jetstream, der viele Tage lang direkt über Deutschland, Tschechien und Österreich verlief. Dementsprechend positiv fielen die Produktionsergebnisse in diesen Ländern aus. Über Frankreich setzte sich zugleich ein dominantes Hoch fest, das sogar bis Italien reichte. Beide Länder blieben unter der Planproduktion. Auch die kanadischen und US-amerikanischen W.E.B-Anlagen blieben im Jänner trotz Schneesturms unter dem Soll.

Nach vielen Monaten brachte der Februar wieder einmal eine länger anhaltende Wetterlage mit aufeinanderfolgenden Sturmtiefs, die über Europa zogen. Speziell im Nordosten Deutschlands erreichten die Stürme sogar Orkanstärke. Für die Windkraftproduktion war die Kette an Sturmtiefs ein regelrechter Turbo. Österreich, Deutschland, Frankreich, Tschechien und Kanada erreichten allesamt deutlich überplanmäßige Produktionsergebnisse. Nur in Italien und in den USA fehlte eine Spur an Dynamik im Windgeschehen, um positiv abschließen zu können.

In der ersten Dekade des März baute sich über Skandinavien und Osteuropa ein sehr robustes und großräumiges Hochdrucksystem auf, das bis Ende des Monats quer über Europa reichte. Bedingt durch die Großwetterlage blieb die Windstromproduktion in Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien und Tschechien deutlich unter dem Soll. In Kanada produzierten die W.E.B-Anlagen eindeutig über Plan, in den USA leicht darunter.

Sonnenenergie

Im Jänner konnte die leicht überdurchschnittliche Sonnenscheindauer wegen teilweise schneebedeckter Module nicht optimal abgeerntet werden. Österreich, Deutschland und die USA blieben unter den Erwartungen. Italien und Tschechien produzierten deutlich über Plan.

Im Februar schien die Sonne im Großteil Europas häufiger als im Mittel, weshalb Österreich, Deutschland, Tschechien und



Windpark Wörbzig in Deutschland, mit der produktionsstärksten Anlage im Monat Februar (Wörbzig RI: 1.758 MWh).

Italien in der PV-Sparte überdurchschnittlich produzierten. Die großen PV-Anlagen in den USA erfüllten die Erwartungen nicht und ließen das PV-Spartenergebnis unter dem Soll bleiben.

Der beständige Hochdruck machte den März zu einem der trockensten und sonnenscheinreichsten der Messgeschichte. Die positive Sonnenscheinbilanz bescherte uns in Österreich, Tschechien und Deutschland sehr gute Produktionsergebnisse. Da aber die Anlagen in Italien und in den USA unter Plan produzierten, erreichte das PV-Spartenergebnis nicht das Soll.

Wasserkraft

Die Wasserkraftsparte schloss im Jänner und Februar in Österreich unter und in Deutschland über Plan ab. Im März lag sie in beiden Ländern unter Plan.

Produktionsverlauf	
Jänner	154.033 MWh
Februar	175.411 MWh
März	104.215 MWh
Prozent der Jahresprognose	29,64 %

Alle Werte inklusive Beteiligungen.

ella in neuem Gewand und mit neuem System

Das ella-Kundensystem wurde fit für die Zukunft gemacht

ella hat gleich zwei Meilensteine gesetzt: Die Ladeinfrastruktur wurde systemseitig auf die technische Höhe der Zeit gebracht. Und das Unternehmen hat sich einen neuen Web-Auftritt verpasst, der sich sehen lassen kann.

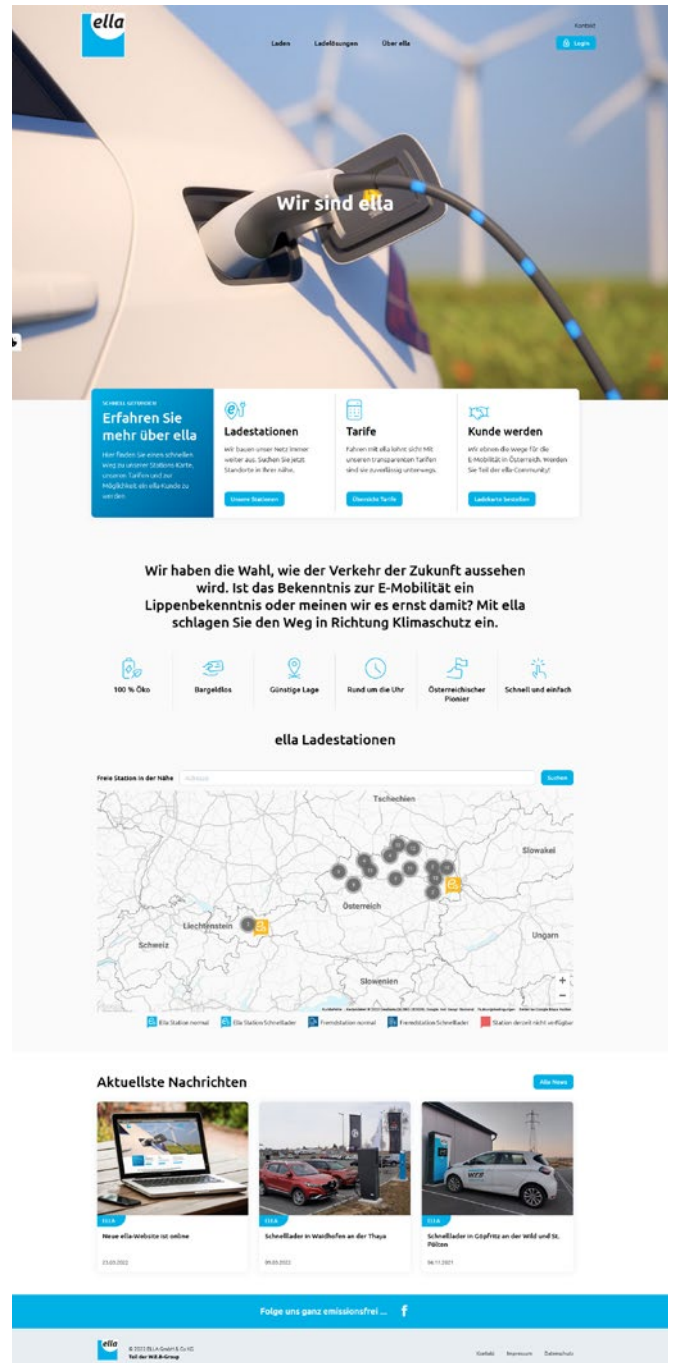
Der Ausbau der Ladeinfrastruktur ereignet sich derzeit auf einem ungemein dynamischen Markt. ella hat darum von Anfang an die Strategie verfolgt, möglichst flexibel und technisch auf der Höhe der Zeit die Bedürfnisse der E-Mobilisten zu berücksichtigen. Der Erfolg hat dem E-Mobilitäts-Pionier recht gegeben: Ende 2021 wurde die 5.000. Ladekarte übergeben.

Jetzt ist wieder Zeit für eine technische Anpassung. Um für die Zukunft besser gerüstet zu sein, hat sich das ella-Team vorausschauend für eine Systemumstellung der Ladeinfrastruktur entschieden. Dabei handelt es sich um eine Modernisierung des Kundensystems, die aber für die Kunden in der Anwendung mit so wenigen Unterbrechungen wie möglich über die Bühne gegangen ist. Die Änderung wurde von Ende März bis Anfang April durchgeführt. Ella-Kunden konnten also wie gewohnt alle Stationen des ella-Netzwerks nutzen. Tarife und Abrechnung bleiben unverändert.

Bewährter Partner

Für das neue Kundenportal und für die Systemumstellung hat ella mit der Firma Goldbeck auf einen Kooperationspartner zurückgegriffen, mit dem sie schon in einer Reihe von Projekten gute Erfahrungen gemacht hat. Der Parkstätten-Dienstleister Goldbeck stellte die Software für das neue Kundenportal bereit, ella das Know-how und die Erfahrung mit Ladeinfrastruktur aus vielen Jahren der Betreuung von E-Mobilitätskunden. Es steckt also durch und durch ella im neuen System. Die enge Kooperation mit dem neuen Partner bietet die Möglichkeit, auch in Zukunft die Bedürfnisse der Kunden mit einem zeitgemäßen technologischen Standard im Auge zu behalten.

Projektleiterin für den Prozess der Systemumstellung war ella-Vertriebsmitarbeiterin Marianna Jelinek. Sie blickt auf bewegte Monate zurück: „Man darf nicht unterschätzen, welchen Aufwand es bedeutet, mehr als 5000 Kunden mit rund 250 Ladestationen an 110 Standorten zu vernetzen. Zumal sämtliche Ladestationen vor Ort händisch umgestellt werden mussten. Aber wir haben einen kühlen Kopf bewahrt und arbeiten an weiteren Verbesserungen.“



Der neue ella-Webauftritt: Innovation, die sich sehen lassen kann.

Stabil und attraktiv

Gleichzeitig hat ella einen weiteren Meilenstein in ihrer öffentlichen Präsenz gesetzt und die ella-Website einem kompletten Relaunch unterzogen. Das rundum erneuerte Backend ist online. „Die größten Vorteile der neuen Website sind neben dem ansprechenden Design ihre Schnelligkeit und ihre Benutzerfreundlichkeit“, resümiert Marianna Jelinek nicht ohne Stolz. „Vor allem bei der Karte mit den Ladestationen gibt es einige nützliche Neuigkeiten.“

„Der größte Vorteil der neuen Website ist neben ihrem ansprechenden Design ihre Schnelligkeit und ihre Benutzerfreundlichkeit.“

Marianna Jelinek

Neue Ladestationen

Auch beim Ausbau der Ladeinfrastruktur hat sich bei ella einiges getan. Auf dem Firmengelände des Tiernahrungsproduzenten Pro Pet Austria herrscht im Moment handwerklicher ella-Hochbetrieb. Stationen mit 21 Ladepunkten sind bereits geliefert und derzeit in Montage. Sie sind im Design der Corporate Identity von Pro Pet gestaltet und werden schon bald auf vier Parkplätzen den Betrieb aufnehmen.



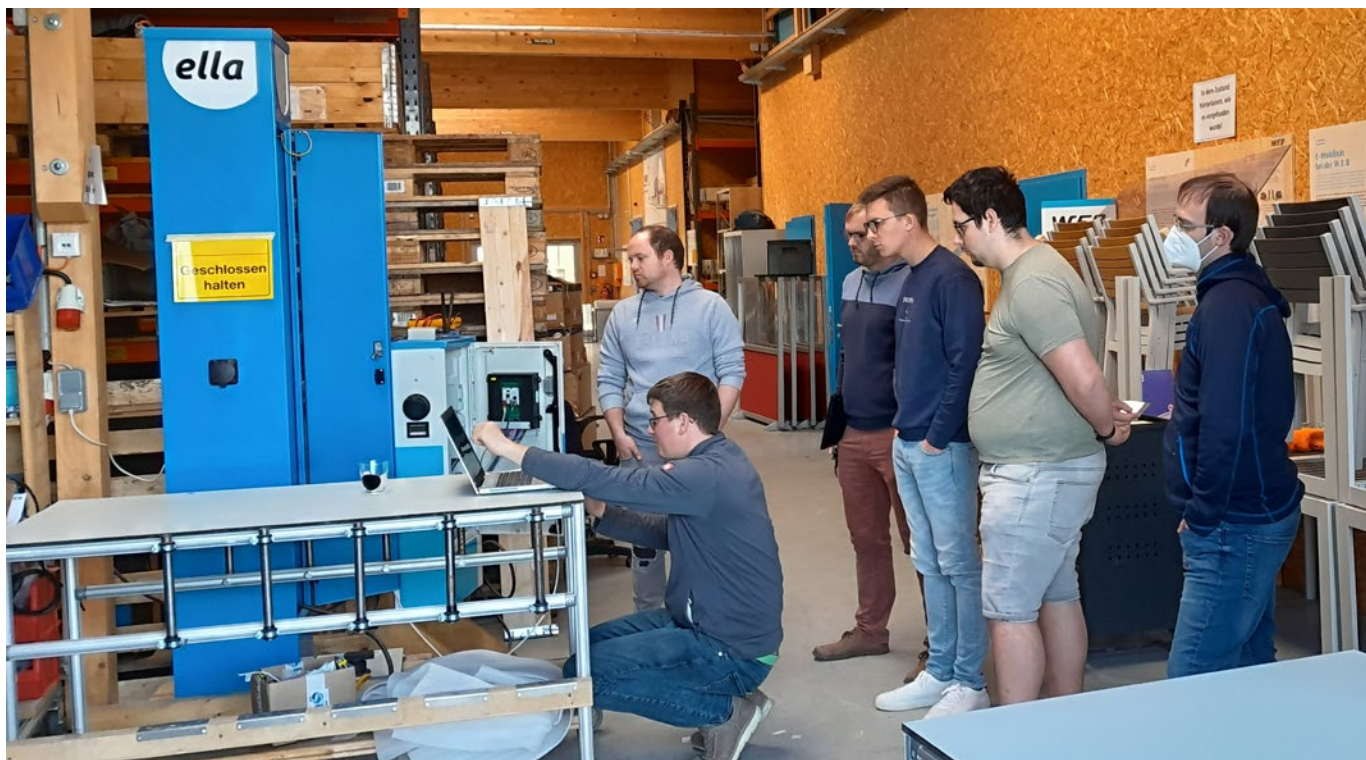
Ladestationen im Corporate Design von Pro Pet

Schnellen Zuwachs gab es auch beim Autohaus Lirnberger in Waidhofen an der Thaya. Das Unternehmen hatte bereits 2018 einen ella-Supportlader erworben. Im Februar ging nun am Firmengelände ein 75-kW-Schnelllader in Betrieb. Lirnberger hat den Netzanschluss erweitert, um den ersten öffentlichen Schnelllader in Waidhofen zu betreiben. Jetzt fehlt nur noch das schicke ella-blaue Gewand des Laders: Es ist schon beim Maßschneider in Arbeit.

Die Marktgemeinde Langau im nördlichen Niederösterreich hat eine Ladestation mit 11 Kilowatt Ladeleistung bekommen. Eine Eröffnung mit Sekt und Foto gibt es, wie Langaus Bürgermeister Franz Linsbauer ankündigt, erst nach der Fastenzeit.

Last, but not least: Eine Reihe von Mitarbeitern der W.E.B wurde auf das neue System eingeschult. Das führte zeitweise zu kleinen Menschenansammlungen vor den Ladestationen, wie man auf dem Foto gut erkennen kann.

W.E.B-interne Einschulung auf die neuen ella-Ladestationen



Das Weihnachtsfest gerettet

W.E.B-Grünstromabteilung bewältigt einen enormen Ansturm an Neukunden

Die Strompreise sind im vergangenen Jahr steil in die Höhe geschneilt. Viele Stromkunden haben gleichsam über Nacht ihren Lieferanten verloren. Die Folge: In der Grünstromabteilung der W.E.B standen die Telefone nicht mehr still.

Richtig losgegangen ist es im Oktober des Vorjahres. Dem W.E.B-Grünstromteam war zwar durchaus bewusst, dass auf dem Strommarkt einiges in Bewegung geraten war – man war auf Kundenanfragen vorbereitet. Womit aber niemand gerechnet hatte, war die schiere Menge. Plötzlich klopfen buchstäblich Menschen an die Tür, die von einer Woche auf die andere ohne Stromanbieter dastanden, weil ihre Versorger zusperrten mussten. Der Grund: Wegen der hohen Einkaufspreise auf dem Strommarkt konnten sich diese Stromlieferanten die den Kunden vertraglich garantierten Tarife nicht mehr leisten. Manche Anbieter verschickten auch ohne eine Insolvenz Kündigungen. Bei manchen rächte sich, dass sie sich als reine Zwischenhändler ohne eigene Produktion nicht ausreichend langfristig mit Strom eingedeckt hatten.

Die meisten dieser Kunden standen zusätzlich vor dem Problem, dass viele der noch bestehenden Anbieter keine neuen Verträge mehr anboten. Einige Kunden hatten über Jahrzehnte denselben Stromlieferanten gehabt und wussten nicht einmal, wie ein Lieferantenwechsel funktioniert.

Manche fühlten sich in einer Notsituation regelrecht alleingelassen. Verena Winkelbauer, verantwortlich für die Betreuung von Businesskunden beim W.E.B-Grünstrom, erzählt eine berührende Geschichte: „Ich hatte Kontakt mit dem Sohn einer Dame um die achtzig, der man kurz vor Weihnachten mitgeteilt hat, dass ihr der Strom abgedreht wird. Die Frau konnte nicht mehr schlafen vor Angst, dass sie beim Fest buchstäblich im Dunkeln sitzen wird. Am Ende haben wir eine Dankesmail bekommen, weil wir der Mutter das Weihnachtsfest gerettet haben.“

Viele Menschen wandten sich dann an die Grünstromabteilung der W.E.B, teils aufgrund von Empfehlungen vonseiten der Wirtschaftskammer oder von Gemeinden, die bereits mit W.E.B-Grünstrom beliefert wurden. „Die Telefone standen bei uns einfach nicht mehr still“, erzählt Nadja Schmid, verantwortlich für die Betreuung von Grünstrom-Privatkunden.

In dieser Situation konnte das Grünstrom-Team eine seiner wesentlichen Stärken ausspielen: den persönlichen Kundenkontakt. „Viele Menschen sind einfach nur froh, wenn sie nicht in einem Call-Center landen und endlich einen persönlichen Ansprechpartner haben“, erzählt Nadja Schmid. „Ich hatte gerade erst einen freundlichen Kunden am Apparat, der begeistert war, dass ich sofort abgehoben habe und gleich für ein Gespräch zur Verfügung stand.“

Ebenso hilfreich bei der Neukundengewinnung ist der Umstand, dass die W.E.B zu hundert Prozent erneuerbare Energie anbietet. Das kommt einem wachsenden Umweltbewusstsein in der Bevölkerung entgegen – ein Vorteil, der nun angesichts des Krieges in der Ukraine noch mehr Gewicht bekommen hat.

„Die Telefone standen bei uns einfach nicht mehr still.“ Nadja Schmid und Verena Winkelbauer, verantwortlich für die Betreuung von W.E.B-Grünstrom-Kunden.



Ein großer Auftritt

Die W.E.B präsentiert sich demnächst mit einer neuen Website

Ein dynamisches Unternehmen braucht auch eine attraktive Website. Ziel des Relaunches war die Synthese aus zeitgemäßem Design und größtmöglicher Nutzerfreundlichkeit.

Ein Unternehmen, das auf einem derart dynamischen Markt unterwegs ist wie dem der Erneuerbaren Energien, steht vor der Herausforderung, diese Dynamik auch in seiner Außendarstellung zu präsentieren. Wie setzt man Energie auf verschiedenen Ebenen ins Bild: die Energie aus der Produktion von Wind- und Sonnenkraftwerken, die Energie eines Marktes, der sich gerade auf die Umstellung der Stromversorgung eines ganzen Landes einstellt, und nicht zuletzt die Energie in den motivierten Mitarbeitern, die mit Enthusiasmus an der Energiewende arbeiten. Wie macht man all das auf einer Firmen-Website sichtbar?

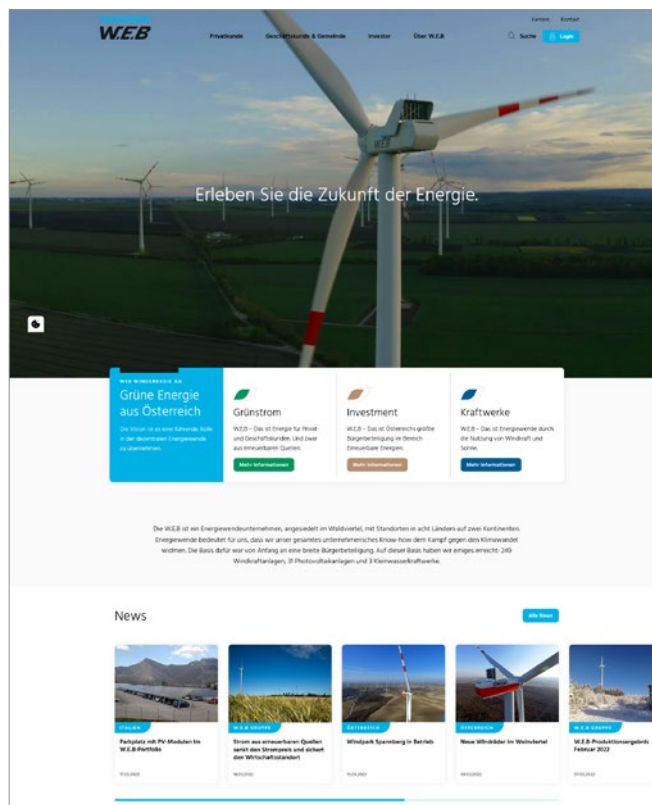
Die W.E.B hat sich dieser Frage gestellt. Wer künftig die neue Startseite der W.E.B besucht, den erwartet eine Überraschung. Das Go-live ist in den Tagen geplant, wenn dieses Magazin zu seinen Leserinnen und Lesern kommt.

Sprung in die Jetzt-Zeit

Die W.E.B vollzieht mit diesem Relaunch den Sprung in die Jetzt-Zeit und weist zugleich den Weg in die Zukunft. Das Leitbild dabei war eine Synthese aus Design und Nutzererfahrung. Denn bei aller optischen Finesse stand stets die Praktikabilität im Fokus: Alle Infos sollten mit so wenig Klicks wie möglich zugänglich sein. Im Mittelpunkt stand stets der Gedanke an Kunden und an Investoren.

Zugleich ist es eine Möglichkeit für das Unternehmen, sich dem User gleich auf den ersten Blick mit den Kerngebieten der W.E.B zu präsentieren: Grünstrom, Investment sowie Kraftwerkserrichtung und -betrieb. Die neue Website bringt für die W.E.B aber noch einen weiteren Vorteil mit sich. Der Aufbau und die Technik können auf alle Länder ausgedehnt werden, in denen die W.E.B Niederlassungen hat. So spiegelt sich in der neuen Seite ein Stück W.E.B-Unternehmensgeschichte: Internationalisierung und Expansion in acht Länder auf zwei Kontinenten.

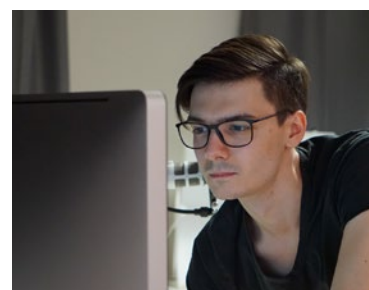
„In der neuen Seite spiegelt sich ein Stück W.E.B-Unternehmensgeschichte: Internationalisierung und Expansion



Die neue Website: Energie auf allen Ebenen ins Bild gebracht

Unerwartete Herausforderungen

Verantwortlich für das Projekt ist Jan Tobolka, in der W.E.B zuständig für Marketingkommunikation. Unterstützt wurde er von einem vierköpfigen Kernteam und natürlich mit dem



Projektleiter Jan Tobolka: „Spannend waren die unerwarteten Herausforderungen.“

Know-how unterschiedlicher Abteilungen. Wenn er auf die äußerst arbeitsintensiven Monate der Planung, Gestaltung und Umsetzung zurückblickt, zieht er eine stolze Bilanz: „Spannend waren die vielen unerwarteten Herausforderungen, mit denen das Projektteam konfrontiert war. Ich war dann in vielen Etappen immer wieder erfreut, wenn ich den Fortschritt des Projekts gesehen habe. Wenn ich mir jetzt das fertige Produkt ansehe, ist der ganze Stress augenblicklich vergessen.“

Profitieren werden letztlich auch alle Mitarbeiter der W.E.B. Denn durch die neue Website werden viele interne Arbeitsabläufe deutlich vereinfacht.

KURZINFOS

W.E.B-Projektmanager im Vorstand der Maritimes Energy Association

Eine starke Stimme für die Erneuerbare-Energien-Industrie: Diese Verantwortung übernimmt ab 2022 Jason Parisé zusätzlich zu seiner Rolle als Projektmanager für die kanadische W.E.B-Tochter SWEB Development. Er wurde kürzlich zum Vorstandsmitglied der „Maritimes Energy Association“ ernannt, der Interessenvertretung der Energiebranche für die kanadischen Atlantikprovinzen Nova Scotia, New Brunswick und Prince Edward Island. Die W.E.B betreibt im Osten Kanadas Windkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 58 MW.



Gleich zu Jahresbeginn wurde die nächste magische Schwelle überschritten: Seit Jänner beliefert die W.E.B mehr als 12.000 Zählerpunkte. Vor fünf Jahren lag die Zahl noch bei etwas über 1.000. In Zeiten von unglaublichen Marktverwerfungen haben viele Kunden bewusst einen österreichischen Anbieter von erneuerbarer Energie gesucht.

Aktienjournale versandt

Seit 10. Jänner 2022 sind die Aktien, die im Zuge der Kapitalerhöhung 2021 emittiert wurden, für die Aktionärinnen und Aktionäre auch im Traderoom sichtbar und können zum Verkauf angeboten werden. Voraussetzung dafür ist die Registrierung im Traderoom. Noch im Jänner wurde an alle Zeichnerinnen und Zeichner der Kapitalerhöhung ein aktuelles Aktienjournal, also ein Verzeichnis ihrer gesamten Aktien, per Post gesandt. Wer lieber auf elektronische Medien als auf Papier setzt, kann sein Aktienjournal jederzeit im Traderoom einsehen.

Titel	Anzahl	Erwerbstermin	Erwerbssumme	Erwerbssumme inkl. Zinsen	Erwerbssumme inkl. Zinsen und Steuern
WEB AG	100.000	10.01.2021	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00
WEB AG	100.000	10.01.2021	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00
WEB AG	100.000	10.01.2021	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00
WEB AG	100.000	10.01.2021	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00
WEB AG	100.000	10.01.2021	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00
WEB AG	100.000	10.01.2021	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00
WEB AG	100.000	10.01.2021	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00
WEB AG	100.000	10.01.2021	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00
WEB AG	100.000	10.01.2021	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00
WEB AG	100.000	10.01.2021	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00

Neujahrsgespräch – auch 2022 online

Ein W.E.B-Event zum Jahresstart hat Tradition, auch in Zeiten der Pandemie. Bereits zum zweiten Mal fand das Neujahrsgespräch per Videokonferenz statt, und das Interesse war groß wie nie: Die W.E.B-Vorstände Frank Dumeier und Michael Trcka konnten über 240 Investoren und Freunde der W.E.B begrüßen. Sie gingen detailliert auf die Windsituation 2021 ein, ebenso auf die Entwicklung der Strompreise mit dem Tenor, dass die W.E.B auch in Zukunft ein sicherer Partner für alle Grünstromkunden bleibt. Auch einige Daten zur erfolgreichen Kapitalerhöhung durften nicht fehlen. Wer den Termin verpasst hat, kann die Präsentation dazu auf der W.E.B-Website abrufen.

Frank Dumeier feierte 60er

Happy Birthday, lieber Frank! Der Vorstandsvorsitzende der WEB Windenergie AG, Frank Dumeier, feierte Ende März seinen 60. Geburtstag. Dank eines riesigen Transparents an der Einfahrt zum Firmengelände blieb dieses Jubiläum nicht unbemerkt. Unter den Gratulanten: Vorstandskollege Michael Trcka und Aufsichtsratsvorsitzender Josef Schweighofer. Im Namen der Gemeinde Pfaffenschlag überbrachten Bürgermeister Willibald Polak und Amtsleiter Michael Annerl herzliche Glückwünsche.



Besuch Seniorenbund Scheibbs

Es waren mehrere Anläufe notwendig, bis der Seniorenbund Scheibbs einen geplanten Besuch bei der W.E.B schlussendlich absolvieren konnte. Denn in den vergangenen Jahren waren immer wieder Covid-bedingte Einschränkungen dazwischengekommen. Anfang April 2022 war es endlich so weit.



1.000 Sonnenstrom-Lieferanten

Wer eine Photovoltaikanlage mit bis zu 50 kW_p besitzt, kann die Überschussproduktion in die Bilanzgruppe der W.E.B einspeisen. Immer mehr Grünstromkunden mit PV haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht, sodass sich die W.E.B im März über den 1.000. Sonnenstrom-Lieferanten freuen konnte. Sie sind noch nicht dabei? Schauen Sie einfach im Grünstrom-Bereich unserer Website vorbei: www.web.energy/gruenstrom.

Termine

Eröffnungsfeiern im Weinviertel

Freitag, 17. Juni 2022

Windpark Spannberg

Samstag, 18. Juni 2022

Windpark Matzen-Klein Harras

Österreichische Post AG

FZ 22Z042853 F

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

23. ordentliche Hauptversammlung

Freitag, 20. Mai 2022, 15:00 Uhr

Stadtsaal Waidhofen an der Thaya

Franz-Leisser-Straße 2, 3830 Waidhofen an der Thaya

Alle Informationen dazu finden Sie fristgerecht auf der Website unter www.web.energy/hauptversammlung bzw. erhalten W.E.B-Aktionäre alle Unterlagen auch per Post.



Finanzkalender 2022

20.05.2022	20.05.2022	17.06.2022	19.08.2022	18.11.2022
23. ordentliche Hauptversammlung	Veröffentlichung Ergebnis 1. Quartal 2022	Dividenden-Zahltag	Veröffentlichung Halbjahres-ergebnis 2022	Veröffentlichung Ergebnis 3. Quartal 2022

Dividendenstichtag

13. Mai 2022

Wird bei der 23. ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2022 der Vorschlag zur Dividendenausschüttung von den Aktionären der W.E.B angenommen, gilt der 13. Mai 2022 als Dividenden-Stichtag.

Werden Kaufverträge bis zum bzw. spätestens am Dividenden-Stichtag abgeschlossen*, erhält der Käufer als neuer Eigentümer die Dividende für das vergangene Geschäftsjahr.

Sollten die beiden Vertragspartner bei einem Klick nach dem Dividendenstichtag und vor dem Dividendenzahltag eine andere Vereinbarung im Sinne der Dividende treffen, ersuchen wir die Vertragspartner, dies am Kaufvertrag oder in einer vergleichbaren, von beiden Vertragsparteien unterschriebenen Form zu vermerken und dies im Original und postalisch an die W.E.B zu senden.

*„Klick“ im Traderoom bzw. Datum des Vertrags außerhalb des Traderooms